

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
das Geschäftsjahr 1999 war ein entscheidendes Jahr für die Zukunft der Deutschen Telekom. Es stand im Zeichen unserer zweiten Kapitalerhöhung und neuer Herausforderungen, denen wir uns stellten: die Deutsche Telekom positioniert sich als globaler Telematik-Anbieter in einem Wettbewerbsumfeld, das von der Globalisierung der Märkte und der Konvergenz der Technologien geprägt ist. Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unsere Wertschöpfungsstrategie auf das Wachstum in den vier strategischen Säulen Mobilkommunikation, Datenkommunikation/Systemlösungen, Online-Kommunikation und Netzzugang fokussiert.

Konzernumsatz um knapp ein Prozent gestiegen, Dividende bei 0,62 €. Mit einem Jahreshoch von 71 € am letzten Handelstag war das Geschäftsjahr 1999 für die T-Aktie ein Höhenflug. Sie rangierte mit einem Kurszuwachs von rund 153 Prozent als Nummer 1 unter den DAX-30-Werten. Diese überdurchschnittliche Performance leistete sie in einem Telekommunikationsmarkt, der von höchster Wettbewerbsintensität und einem drastischen Preisverfall geprägt ist. Wir haben mit unseren Tarifmaßnahmen – für unsere Kunden ergaben sich Einsparungen von rund 1,5 Milliarden € – unser Ziel erreicht: Wir konnten die liberalisierungsbedingten Marktanteilsverluste eindämmen. Auch unser zweites Ziel haben wir erreicht, den Konzernumsatz mit 35,5 Milliarden € im Vergleich zum Vorjahr nicht nur konstant zu halten, sondern leicht zu steigern. Dies ist neben andauernden Zuwächsen in unseren Wachstumsbereichen auf unsere erfolgreiche Internationalisierung zurückzuführen. Erstmals konnten wir das österreichische Mobilfunkunternehmen max.mobil. und das britische Mobilfunkunternehmen One 2 One voll konsolidieren.

Der Konzernüberschuss lag dagegen mit 1,3 Milliarden € knapp 1 Milliarde € unter dem Vorjahresniveau, ein Ergebnis, mit dem wir nicht zufrieden sind. Die Gründe hierfür lassen sich klar skizzieren. Der drastische Margenrückgang in der Netzkommunikation konnte hier, anders als beim Umsatz, nicht aufgefangen werden. Darüber hinaus sind auch Goodwill-Abschreibungen sowie Anlaufverluste bei den strategischen Beteiligungen One 2 One und max.mobil. mit insgesamt 0,4 Milliarden € angefallen. Wir müssen zudem die Kosten aus der Kapitalerhöhung im Juni 1999 mit rund 0,2 Milliarden € berücksichtigen. Außerdem kam es in 1999 zu keinem Teilverkauf des Breitbandkabelnetzes und somit auch zu keinem Ergebnisbeitrag.

Wir sind angesichts der zu erwartenden Zuwächse aus dem Teilverkauf des Breitbandkabelnetzes und aus dem 1999 und Anfang 2000 beschlossenen Verkauf unserer Anteile an Sprint und Global One für die konsequente Fortführung unserer Wachstumsstrategie hervorragend gerüstet und gehören nach wie vor zu den wertvollsten Unternehmen weltweit. Daher schlagen der Vorstand und der Aufsichtsrat Ihnen die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,62 € pro Stückaktie vor.

Klare Positionierung als integrierter, globaler Telematik-Anbieter. Diese Ergebnisse zeigen, dass wir unser Ziel erreicht haben, Umsatzrückgänge im traditionellen Kerngeschäft mit neuen Umsätzen aus innovativen Angeboten und internationalen Aktivitäten zu kompensieren. Wir sind entschlossen, Ihren Konzern so zu entwickeln, dass er als eines der wenigen Unternehmen aus Europa der Spitzengruppe auf den Weltmärkten des Informationszeitalters angehören wird.

Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist der Wandel von einer klassischen Telefongesellschaft zu einem global operierenden, integrierten Telematik-Anbieter, den wir bereits zu großen Teilen vollzogen haben. Mit dieser breiten Aufstellung als Universalanbieter tragen wir einem Megatrend Rechnung, der unsere Branche prägt. Es ist die zunehmende Konvergenz, d. h. das Zusammenwachsen von Technologien, Netzen, Produkten und Services, die zurzeit eine neue Superbranche entstehen lässt, die so genannten TIMES-Märkte: Telekommunikation, Informationstechnologie, Multimedia, Entertainment und Sicherheits-Dienstleistungen.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir unser Kerngeschäft neu definiert und auf unsere strategischen Wachstumssegmente fokussiert. Das Konzernportfolio haben wir mittels unserer Wertschöpfungsstrategie optimiert und die Geschäftsfelder auf die wachstumsrelevanten Kernkompetenzen ausgerichtet.

Wachstumsmotor Internationalisierung. Ein Schwerpunkt unserer Konzernstrategie ist die Internationalisierung, aus der ganz wesentlich das künftige Wachstum in den vier strategischen Geschäftsfeldern kommen wird. Im Geschäftsjahr 1999 haben wir unsere Internationalisierung darüber hinaus gezielt auf Übernahmen und Mehrheitsbeteiligungen ausgerichtet. Damit sichern wir neben der Konsolidierbarkeit des Umsatzes auch Management Control. Unser Ziel ist es, die Deutsche Telekom zunächst zur führenden pan-europäischen Telekommunikationsgesellschaft zu machen und von dieser Basis aus zum europäischen Weltmarktführer. Diesem Ziel wären wir einen großen Schritt näher gekommen, wenn es zur Fusion mit Telecom Italia gekommen wäre. Aber auch ohne diese Fusion sind wir im Geschäftsjahr 1999 gut vorangekommen: Wir haben unsere Beteiligung am österreichischen Mobilfunkbetreiber max.mobil. auf 91 Prozent aufgestockt. Wir sind mit der Übernahme von One 2 One im britischen Mobilfunkmarkt eingestiegen und haben uns mit dem Kauf von SIRIS ein starkes Standbein im französischen Telekommunikationsmarkt verschafft. Darüber hinaus haben wir unsere Position in Mittel- und Osteuropa ausgebaut – in Polen, Ungarn und Kroatien.

Im Rahmen des Zusammenschlusses von MCI WorldCom und Sprint haben wir uns entschlossen, uns von unserem 10-prozentigen Anteil an Sprint zu trennen. Dieser Anteil hatte am Tag der Angebotsabgabe von MCI WorldCom einen Wert von rund 8,6 Milliarden €. Wir wollen den Gewinn aus dem Verkauf schnellstmöglich realisieren. Im Sinne unserer Shareholder-Value-Orientierung haben wir auch unseren 29,2-prozentigen Anteil an Global One mit einem Wert von 2,8 Milliarden Dollar an France Telecom verkauft. Zusätzlich werden der Deutschen Telekom die Anteilseigner-Darlehen in Höhe von 188,5 Millionen Dollar erstattet. Diese Mittel werden wir in unsere internationale Wachstumsstrategie investieren, die wir nun dynamisch und konsequent verfolgen können.

Emissionserlös als Grundlage für nachhaltiges Wachstum. Mit unserer zweiten Kapitalerhöhung im Sommer 1999 setzten wir einen Meilenstein. Die neuen T-Aktien wurden zusätzlich allen Privatanlegern in Euro-Land zu identischen Konditionen angeboten. In einem pan-europäisch strukturierten Aktienangebot haben rund 1,7 Millionen Privatanleger in ganz Euro-Land die Aktie zur ersten wirklichen Euro-Aktie gemacht.

Die neue Tranche mit dem Ausgabekurs 39,50 € war zweifach überzeichnet. Die Emission umfasste 250 Millionen Aktien zuzüglich eines mit 25 Millionen Aktien ausgeübten Greenshoes und rund 5,8 Millionen Mitarbeiteraktien. Der Emissionserlös von rund 11 Milliarden € gab uns signifikant erweiterte finanzielle Spielräume zur Steigerung unseres Unternehmenswertes. Angesichts der Konzentrationsprozesse, die sich weltweit in unserer Branche vollziehen, ist die Marktkapitalisierung zu einem immer wichtigeren Kriterium geworden, welches den notwendigen Handlungsspielraum vorgibt für jedes Unternehmen, das die Veränderungsprozesse aktiv mitgestalten will.

Die Steigerung der Marktkapitalisierung ist auch ein wesentliches Motiv für die geplanten Börsengänge unserer Tochtergesellschaften T-Online und T-Mobil. Durch eine separate Börsenbewertung wollen wir die Voraussetzung schaffen, um die Werte im Konzern noch transparenter zu machen. Gleichzeitig erhalten wir so eine Akquisitionswährung, die umso wichtiger ist, da gerade in den hoch bewerteten Internet- und Mobilfunkmärkten Beteiligungen und Zusammenschlüsse immer häufiger nur noch auf dem Weg des Aktientauschs zu finanzieren sind.

Team @ Work. Dass die Deutsche Telekom den Wandel von einem traditionellen Telekommunikationsunternehmen hin zu einem global positionierten Telematik-Dienstleister vollzogen hat, verdanken wir unseren Mitarbeitern. Sie haben gezeigt – und beweisen es täglich aufs Neue – dass in einem Team @ Work alles möglich ist. Für das Engagement, den Enthusiasmus und die Energie, mit dem sie Zukunft aus Ideen gemacht haben und sich den Herausforderungen als „Team Telekom" stellen, möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an dieser Stelle im Namen des gesamten Vorstandes danken.

Verantwortungsbewusster Marktplayer. Der erste Teil unseres Mottos für den diesjährigen Geschäftsbericht lautet: „Dem Leben verbunden." Für uns bedeutet dies auch: Verantwortung und soziales Engagement mit den Mitteln der Telekommunikation. In diesem Sinne übernimmt die Deutsche Telekom Kosten für den Sozialtarif in Höhe von rund 1,5 Millionen € pro Jahr. Mit etwa 2,6 Millionen € unterstützen wir die beiden Telefonseelsorgen und das bundesweite Kinder- und Jugendtelefon, indem wir die Kosten für Netzinfrastruktur, Bereitstellung und Verbindungsentgelte für die jeweiligen gebührenfreien freecall 0800-Nummern tragen und die örtlichen Sozial-Telefone der Freien Wohlfahrtspflege zur Verfügung stellen. Jährlich spenden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Erlös aus dem selbst organisierten Weihnachtsbazar und einer Versteigerung an UNICEF. 1999 konnten wir 12 782 € übergeben. Die Initiative „Schulen ans Netz" unterstützten wir mit rund 64 Millionen €. Wir werden dieses Engagement in Zukunft ausweiten und den Schulen auch freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Seite stellen, die für Lehrer und Schüler tatkräftige Unterstützung auf dem Weg ins Informationszeitalter leisten.

Messbarer Unternehmenserfolg. Mit großer Freude und ein wenig Stolz können wir Ihnen zum Jahresschlusskurs des Geschäftsjahres 1999 die Deutsche Telekom mit einer Marktkapitalisierung von rund 215 Milliarden € präsentieren. Für Sie als Aktionäre bedeutet dies: Sie besitzen nicht nur Anteile am wertvollsten Unternehmen Deutschlands, sondern auch an einem der wertvollsten Unternehmen weltweit.

Im September wurden wir als das weltweit führende Unternehmen der Telekommunikationsbranche in die neu gebildete Index-Familie der Dow Jones Sustainability Group Indexes (DJSGI) aufgenommen. Kriterien für die Aufnahme von den insgesamt 200 Unternehmen sind u. a. die Ausrichtung eines Unternehmens an den Anforderungen der Aktionäre, langfristiges und nachhaltiges Wachstum, ökonomische, ökologische und soziale Wertschöpfung sowie eine hohe globale Wettbewerbsfähigkeit. Im Februar 2000 wurde die Deutsche Telekom in den S&P Global 100 Index aufgenommen, in dem nur große, global operierende Unternehmen vertreten sind.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, die Deutsche Telekom hat das Potenzial, die Kompetenz und die Leistungsbereitschaft, den dynamischen Wandel im weltweiten Telekommunikationsmarkt aktiv mitzugestalten. Wir, das Management und die Mitarbeiter, werden uns dafür einsetzen, dass für Sie, die Eigentümer, die Deutsche Telekom ein Wert mit Zukunft bleibt.

Bonn, den 27. März 2000
Der Vorstand

Dr. Ron Sommer
Vorsitzender